

**Für Weihnachten!**

[48725]

Anny Bothe's

**Märchenschloß**

Ist der neueste Roman, welcher von der beliebtesten und gefeiertsten Verfasserin bei uns soeben erschienen ist.

Preis geh. 4 M.; fein geb. 5 M.

Die vorher von A. Bothe erschienenen Romane:

**Josef.** Geh. 4 M.; fein geb. 5 M.

**Das Haus am Rhein.** Geh. 3 M.; fein geb. 4 M.

**Im Klosterhof.** Geh. 3 M. 50 S.; fein geb. 4 M. 50 S.

erfreuen sich einer so lebhaften Aufnahme in der deutschen Frauenwelt, daß wir solche dem geehrten Sortimentsbuchhandel zur Vorlage als wertvolle Geschenkwerke in empfehlende Erinnerung bringen.

Wir liefern in Rechnung mit 25% u. 13/12, gegen bar mit 33 1/2% u. 7/6. Befreundeten Handlungen, welche ihr Weihnachtslager mit den Bothe'schen Romanen noch nicht versehen haben, liefern wir bedingungsweise, zahlbar bis zum 15. Januar 1892 mit Barabatt.

Ferner erschien bei uns und wurde soeben versandt:

**Der Candidat.**

Novelle von Dr. A. Caros.

8°. 218 S. Geh. 2 M.; fein geb. 3 M. unter vorstehenden Bezugsbedingungen.

Auch diese Novität wird bei Vorlage gern gekauft und freundlich aufgenommen werden. Sie schildert in ergreifender Weise die auf dem Religionsgebiet sich vollziehenden harten Kämpfe zwischen zwei Familien jüdischer und christlicher Konfession, welche durch ein Liebesbündnis ihrer Kinder, Kandidat des Lehramtes an einer höheren evangelischen Schulanstalt und der hochgebildeten Tochter des wohlhabenden israelitischen Kaufmanns und Grundstücksbesitzers Stein in Berührung gekommen sind. Der Verfasser behandelt den Stoff mit philosophischem Ernst und Intensität der Gesinnung für ein wahrhaftes Christentum.

Hochachtungsvoll

Chemnitz. Richters Verlag.

**Künftig erscheinende Bücher.**

[48106]

**Grenzboten**

**Christliche Welt**

**Chronik der Christl. Welt**

liefern ich am 1. Januar in der bisherigen Kontinuation weiter, wo keine Veränderungen angegeben werden. Ich bitte also rechtzeitig Abs- und Rubestellungen zu melden.

Probenummern stehen zu Diensten.

Leipzig. Fr. Wilh. Grunow

Verlag von  
**Georg Thieme in Leipzig.**

[48692]

Am 8. Dezember gelangt zur Ausgabe:

**Dr. Paul Börner's**

**Reichs-Medicinal Kalender**

**= 1892 =**

**Teil II**

(als Rest).

Verlag von Franz Bahlen  
in Berlin W., Mohrenstraße 13/14.

[48681]

Am Dienstag, den 8. Dezember d. J. gelangt zur Versendung:

**Entwurf eines Gesetzes**

betreffend die

**Gesellschaften**

**mit beschränkter Haftung**

nebst Begründung u. Anlagen.

Amtliche Ausgabe.

152 S. Lex.-8°. Geh. 2 M. 50 S. ord.,  
1 M. 85 S. no.

= Gegen bar 30% u. 7/6. =

Handlungen, welche bisher noch nicht verlangt, bitte ich, etwaigen Bedarf schleunigst angeben zu wollen.

Hochachtungsvoll

Berlin, 4. Dezember 1891.

Franz Bahlen.

[47833] Mit dem Mitte Dezember zur Ausgabe gelangenden Januarhefte beginnt der achte Jahrgang der in meinem Verlage erscheinenden Monatschrift

**„Die Gesellschaft.“**

Monatschrift

für

Litteratur, Kunst und Sozialpolitik.

Begründet und herausgegeben

von

**Dr. M. G. Conrad.**

**Inhalt des Januarheftes:** Portrait von Karl Henckell. — M. G. Conrad, Die Scheinfrömmigkeit und die Litteratur; Max Herold, Aus der Zeit, für die Zeit; Edgar Steiger, Karl Henckell; Unser Dichteralbum, mit Gedichten von Karl Henckell, Peter Merwin, Otto Ernst, Edgar Steiger, Heinrich v. Reder, Detlev v. Liliencron etc.; Hermann Heiberg, Schauspiel des Lebens (Novelle); H. Ernst Wachler, Grossvater und Enkel; Rudolf Lothar, Der Wert des Lebens; Ludw. Fuld, Das Zuhältertum; M. Schwann, Ueber die Methode des Geschichtsunterrichts; O. J. Bierbaum, O treue Hand!; L. H. Mann, Berliner Theater. Kritik.

„Die Gesellschaft“ ist die reichhaltigste deutsche Monatschrift. Als ältestes, vornehmstes und angesehenstes Organ des deutschen Realismus ist sie die Führerin der neuen deutschen Litteraturbewegung. „Die Gesellschaft“ muss daher nicht nur von allen Freunden der modernen Bewegung in Litteratur und Kunst, sondern von allen wirklich Gebildeten gelesen werden.

Preis vierteljährlich 3 M. ord.,  
2 M. 25 S. no.

Remittenden innerhalb des Quartals — vor Erscheinen des letzten Heftes — nehme ich gegen bar zurück, daher jedes Risiko ausgeschlossen bleibt.

Bitte um Angabe der Continuation.

Leipzig. Wilhelm Friedrich.

**Fortsetzung für 1892.**

[48320]

Hierdurch erlaube ich mir um gefällige recht baldige Angabe der Fortsetzung für 1892 von nachstehend verzeichneten stenographischen Zeitschriften zu bitten:

**Correspondenzblatt des königl. stenographischen Instituts zu Dresden.** Jährlich 12 Nummern. Preis pro Jahrgang 4 M., 3 M. 20 S. bar.

**Cho. Übungsblatt zur Einführung in die stenograph. Praxis.** Jährlich 12 Nummern. Preis pro Jahrgang 2 M., 1 M. 60 S. bar.

**Stenograph. Bibliothek.** Jährlich 12 Nummern. Preis pro Jahrgang 2 M., 1 M. 60 S. bar.

Unverlangt wird hiervon nichts versandt.

Dresden.

Gustav Dieze.